



Universitäts-Klinikum ist nun in Lobeda zu Hause

Es war ein Umzug der Superlative: fast 300 Patienten, rund 1200 Mitarbeiter, 6000 Umzugskisten und 2500 medizinische Geräte sind Ende März innerhalb von drei Tagen in das Lobedaer Klinikum 2000 eingezogen.

Fünf Kliniken, die vorher in der Bachstraße ansässig waren, haben ihren Betrieb vollständig verlagert. Dazu gehören die Zentrale Notaufnahme, die Klinik für Herz-Thorax-Chirurgie, die Klinik für Neurochirurgie, für Unfallchirurgie, die Mund-Kiefer- und Gesichtschirurgie sowie die Allgemeine und viszerale Chirurgie.

Monate vorher wurden die Mitarbeiter geschult, um die neuen Abläufe kennen zu lernen und sich mit den Räumlichkeiten vertraut zu machen.

Einen 25-Tonnen-Kran und einen Tieflader benötigten die Umzugsplaner des Klinikums für medizinische Großgeräte wie den Computertomographen und Spezialausrüstungen der Bluttransfusion. Der größte Teil der Ausrüstung war bereits vor Ort, als der erste Patient aus den chirurgischen Kliniken am 25. März in Lobeda eintraf.

Besonders sensibel war der Umzug von fast 50 Intensivpatienten, die mit Krankenwagen auf die neue Station gefahren wurden.

Parallel zum Umzug nahmen die Kliniken ihren Betrieb im Neubau auf. Die fachübergreifende Zentrale Notaufnahme ist seit dem 25. März für

Probleme wie in der Bachstraße behandelt werden. Ärzte und Pflegepersonal hatten sich in der neuen Station mit Geräten und Abläufen bereits vertraut gemacht



Ablauf nach Plan: Binnen kurzem hatten sich die Umzugsteams eingespielt. Wenige Minuten nach der Ankunft waren die Patienten bereits auf ihren Zimmern.

alle Bürgerinnen und Bürger rund um die Uhr geöffnet.

Als 9.30 Uhr der erste Rettungshubschrauber den Landeplatz über der Notaufnahme anflug, konnte ohne

häusern, die zur Lobdeburg hin ausgerichtet sind.

Mit dem Einzug von Ärzten, Schwestern und Patienten hat sich ein ganzer Stadtteil belebt.

Das Klinikum 2000 ist eine der modernsten medizinischen Einrichtungen im Freistaat. Es verfügt über 13 Operationssäle mit einer Technik, die höchsten Standards entspricht. Versorgt werden alle Einrichtungen durch ein automatisches Transportsystem. Über eine Magistrale können alle Flügel des Gebäudes erreicht werden.

Der lange, überdachte Gang verbindet die operativen Bereiche mit den Betten-

Lesen Sie auch:



Frische Farben beleben die Stauffenbergstraße...Seite 2



*Hilfe bei der Suche nach Heimat
Der JMD stellt sich vor...Seite 3*

Neue Akzente durch farblichen Dreiklang



Stauffenbergstraße 1-13, Ansicht der Hauseingangsseite

Kurz nach der Umfirmierung der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft stellte „jenawohnen“ im März im Stadtteilbüro ein neues Projekt vor:

In der Stauffenbergstraße 1-13 erhält ein Großblock ein neues Gesicht. Die Gestaltung der etwa 100 Meter langen Fassade wird von drei Farben bestimmt.

Rechts und links ist die Fläche von lichtigem Gelb gefasst, die Fenster werden in Orange, Gelb und Blau gehalten. Die 7 Eingänge nehmen den Farbklang auf, ebenso die Balkone, die komplett erneuert werden. Das farbliche Konzept ist mit der Stadt Jena abgestimmt und entspricht den Gestaltungsvorgaben des Rahmenplans für Lobeda.

Gleichzeitig sind es die Farben des neuen Logos von „jenawohnen“, die dieser Fassade einen freundlichen Ausdruck verleihen und das Quartier aufwerten.

In den letzten Jahren sind in der Stauffenbergstraße die Bäder saniert und die Heizungen erneuert worden.

Auch entsprechende wärmeisolierende Fenster mit geringer Fugendurchlässigkeit wurden über die gesamte Fläche eingebaut. Nun folgt die Gestaltung der öffentlichen Bereiche, die in der Zeit vom 6. Juni bis zum 9. November realisiert werden soll.

Dabei werden auch die Treppenhäuser nicht nur farblich in die Kur genommen. Die 70 im Haus befindlichen Wohnungen bekommen brandsichere Eingangstüren. Die derzeit 1 Meter breiten Balkone werden abgerissen und durch ein neues Balkonsystem ersetzt. Für die Mieter vergrößert sich der Außensitz trapezförmig auf fast das Doppelte. Vor dem Anstrich wird das Gebäude in der Stauffenbergstraße mit einer Isolierung versehen. Auch die Eingänge werden einheitlich gestaltet und vermitteln dem Eintretenden ein Gefühl von Willkommensein.

Die Wohnlage erfreut sich großer Beliebtheit und ist langfristig in das Sanierungsgebiet integriert. Auch die starke Nachfrage durch Wohnungssuchende macht die Attraktivität deutlich.

Nach Abschluss der Fassaden-sanierung will sich „jenawohnen“ um die Gestaltung des Umfeldes kümmern.



Marion Kolotzi von „jenawohnen“ erläutert das Farbkonzept in der Galerie Lobeda-West



Stauffenbergstraße 1 -13, Ansicht der Wohnraumseite

Ärger mit der Straßenbahn?

Zur Zeit häufen sich wieder die Beschwerden der Anwohner aus der Theobald-Renner-Straße über den Lärm, den die Straßenbahnen beim Überqueren des Gleisdreiecks verursachen.

Immer wieder gibt es laute Quietschgeräusche, ganz zu schweigen von den Erschütterungen, die die Gläser im Schrank zum Wackeln bringen. Besonders in der Nacht und den frühen Morgenstunden stören die Geräusche, die auch schon den einen oder anderen Mieter aus der Wohnlage vertrieben haben. Schon vor Jahren gab es diese Probleme, die zu einer Aussprache zwischen der Jenaer Nahverkehrsgesellschaft, der Wohnungsgenossenschaft „Carl Zeiss“ und den Bewohnern geführt

haben. Eine Schallschutzwand wurde gefordert, die aber nicht nachgerüstet werden konnte. Auch das Abschmieren der Gleise war ein Thema. Darauf

hat JeNah mit dem Einbau einer automatischen Schmieranlage vor zwei Jahren reagiert.



*Quietscht sie oder quietscht sie nicht?
Bei zu hoher Geschwindigkeit wird's laut am
Gleisdreieck Lobeda-West.*

Das Hauptproblem sieht der Geschäftsführer der Nahverkehrsgesellschaft, Dr. Bernd Graduszewski, im Nichteinhalten der zulässigen Höchstgeschwindigkeit. Wird diese überschritten, kommt es zu den beschriebenen Erschütterungen und dem damit verbundenen Ärger.

Er bittet deshalb alle Betroffenen, sich die genaue Zeit und die Fahrtrichtung zu merken (oder auch die Nummer der Straßenbahn) und sich an die JeNah zu wenden. Unabhängig davon werden weitere Kontrollen durchgeführt.

Vorgestellt:

Der Jugendmigrationsdienst Jena

Deutschlandweit fördert das Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend sogenannte Jugendmigrationsdienste, deren Aufgabe es ist, den Integrationsprozess junger Zuwanderer zu begleiten.

Der Jugendmigrationsdienst Jena (JMD / Träger ist der AWO Kreisverband Jena e.V.) betreut in erster Linie neu zugewanderte Jugendliche im Alter von 16-27 Jahren, die voraussichtlich auf Dauer in Deutschland leben werden.

Dazu gehören beispielsweise Spätaussiedler und deren Familienangehörige, jüdische Emigranten oder anerkannte Asylbewerber. Sie werden vom Zeitpunkt ihrer Einreise an in Form von individueller Integrationsförderung begleitet, beraten und an andere Dienste und Einrichtungen vermittelt.

Darüber hinaus leistet der JMD Jena auch Einzelberatungen und Elternarbeit. In Gruppenveranstaltungen sollen Deutschkenntnisse und Medien-

kompetenz verbessert und Kontakte vermittelt werden. Informationen zu gesellschaftlichen, kulturellen, politischen und sozialen Fragen werden angeboten.

Derzeit gibt es einen Mädchentreff, ein Angebot der sozialpädagogischen Gruppenarbeit, Computer- und Sprachkurse sowie offene Clubabende, die grundsätzlich allen Jugendlichen - zugewanderten wie einheimischen - offen stehen.



Für alle interessierten Bürger öffnet der Jugendmigrationsdienst Jena am 16.4. ab 14 Uhr seine Türen.

Kontakt:

AWO Kreisverband Jena e.V.
Jugendmigrationsdienst Jena
Katja Glybowski
Kastanienstr. 11
07747 Jena

Telefon: 331291
Mobil: 0176-26154673
Fax: 573897
E-Mail: jmd@awo-jena.de



Kabarett in der Galerie

Herzliche Einladung zu einem vernünftigen Chansonabend in der Galerie am **Dienstag, 6.4., 19 Uhr** Das Zeitzer Kabarett "Kolorit" tritt mit dem heiteren Programm "So sind wir Frauen" auf. Kartenvorbestellungen sind noch unter 36 10 57 möglich.

MEFA: Tag der offenen Tür

Die medizinische Berufsfachschule für Gesundheit und Soziales (R.-Breitscheid-Straße 56 / 58) lädt am **Donnerstag, 29.4. von 15 bis 18 Uhr** zum „Tag der offenen Tür“ ein. Im März bezog die Schule das zweite Schulgebäude.

Die vielfältigen Angebote und Ausbildungsmöglichkeiten der Schule werden an diesem Tag präsentiert.

Angebote im Mädchenprojekt

„**Girlies movie**“ **Workshop** in der ersten Osterferienwoche (5. bis 8. April): Mit Unterstützung eines erfahrenen Kameramannes können Mädchen selbst einen Film drehen, sich als Darsteller versuchen, das Filmmaterial zusammenschneiden oder die Titelmusik aussuchen.

Selbstverteidigungskurs für Mädchen 6. und 7. April

Am 6. April gibt es zudem ein Sicherheitstraining für Inline-Skater (Teilnahme auch ohne eigene Inliner möglich)

Theaterworkshop "Shakespeare in Love" am 15. und 16. 4: Drehbuch schreiben, Rollen einstudieren, Kostüme und Kulissen gestalten und einmal "auf den Brettern die die Welt bedeuten" zu stehen.

Info und Anmeldung: Telefon 44 39 67 oder beim Mädchenprojekt, Drackendorfer Straße 12a.

Herausgeber & Redaktion: Stadtteilbüro Lobeda, gefördert vom Freistaat Thüringen und der Stadt Jena
Redakteurin: Doris Weilandt
Satz: Jochen Eckardt
Anschrift: 07747 Jena
Karl-Marx-Allee 14
sb@jenalobeda.de
e-Mail:
Internet: www.jenalobeda.de
Telefon: 36 10 57 **Fax:** 22 28 37
Öffnungszeiten: Di + Mi 10 - 17 Uhr
Donnerstag 10 - 18 Uhr
Auflage: 13.500 Exemplare
Belichtung: Satzstudio Sommer GmbH
Druck: Wicher-Druck Gera
Verteilung: Zeitungsgruppe Thüringen

Lobeda-Chronik

Die „Mitstreiter“ für die Lobedaer Chronik treffen sich wieder am **Dienstag, 20.4. um 9 Uhr** im Stadtteilbüro.

Herzliche Einladung zur Mitarbeit an alle Interessierten.

Bisher wurden Fotos und Materialien aus Archiven und alten Zeitungen gesichtet. Gesucht werden vor allem noch **persönliche Erinnerungen** der Lobedaer wie Fotos, Dokumente oder Tagebuchaufzeichnungen. Wer kann uns etwas über die Anfangszeit in Lobeda erzählen?

Wer etwas zu der Stadtteilchronik beitragen möchte, ist jederzeit während der Öffnungszeiten des Stadtteilbüros willkommen.

Stadt- und Schulplatz fertig

Am Donnerstag, dem 22. April um 13.30 Uhr wird die neu gestaltete Freifläche um das Haeckelgymnasium / Janisschule ihrer Bestimmung übergeben. Zum Schulfest wird auch Bürgermeister Christoph Schwind erwartet.

Die Wege entlang...

Landschaftsbilder in Öl und Tempera von Alexander Roßner sind vom 15.4. bis 13.5. in der Galerie Lobeda-West zu sehen. Häufige Motive sind Landschaften der Jenaer Umgebung. Herzliche Einladung zur Ausstellungseröffnung: **Donnerstag, 15. 4. 15 Uhr.**

Spende wird aufgeteilt

Die Sachspende des „TTM“-Marktes Lobeda soll Vereinen oder Projekten in Lobeda zugute kommen. Formlose Anträge können beim Ortsbürgermeister abgegeben werden (LISA, W.-Seelenbinder-Straße 28a).

Kontakte und Sprechzeiten

Schiedsstellen

Dienstag, 6. 4. 2004 (nur Lobedeburgschule) 17-18 Uhr

Psychosoziale Kontakt- u. Beratungsstelle im Martin-Niemöller-Haus, Tel. 353470/71

Sprechzeiten: Di 9-12, Mi 14-17 Uhr
Begegnungs- und Kommunikationszentrum FV Hospiz Jena e.V. Tel. 22 63 73

Sprechzeiten: Mo bis Fr 9 – 12 Uhr
24-Std.-Notfalltelefon: 0160/444 68 62
Sprechstunde zu sozial- und arbeitsrechtlichen Fragen (Dr. Martin) im Stadtteilbüro
Donnerstag, 22. 4. 17-18 Uhr
(bitte telefon. Voranmeldung: **36 10 57**)

Veranstaltungskalender

Galerie/Stadtteilbüro, Karl-Marx-Allee 14, Tel. 36 10 57

Do, 6.4. 19 Uhr

Chansonprogramm "So sind wir Frauen" (Ensemble „Kolorit“)

Do, 15.4. 15 Uhr Ausstellungseröffnung: Alexander Roßner, Malerei

Mo, 19.4. 16 Uhr "China - Hongkong - selbst erlebt" Dia- und Videovortrag von Klaus Etzrodt

Mo, 26.4. 16 Uhr Vortrag „Arbeitsrecht“: Frank Degenkolbe (VHS)

Stadtteilzentrum LISA, Werner-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 50 74 50

Mi, 14.4. 18.30 Uhr

Sitzung des Ortschaftsrates

Do, 15.4. 15 Uhr Vdk- Veranstaltung
Fr, 16.4. - So, 18.4. Feldenkrais-Seminar (Info: Tel. 335944)

„Lebenshilfe“ im LISA, Tel. 36 31 08

Do, 8.4. 16.30-18.30 Uhr

Osterkörbe flechten

Sa, 17.4. 15-18 Uhr Korbflechten

DRK-Seniorenzentrum, Ernst-Schneller-Str. 10, Tel. 33 46 14

Di, 13.4. 15 Uhr

Bowling (bitte anmelden)

Di, 20.4. 14.30 Uhr

Vortrag: "Das Auge im Alter"

Do, 22.4. 14.30 Uhr

Frühlingslieder und Gedichte

Di, 27.4. 14.30 Uhr

Gemeinsames Frühlingsliedersingen

Mi, 28.4. 9.30 Uhr Der Hospizverein berät zur Patientenverfügung

Do, 29.4. 12.15 Uhr Fahrt in die Toskana-Therme (bis 22.4. anmelden)

Wohnberatungs- und Begegnungsstätte f. Senioren der AWO Jena, W.-Seelenbinder-Str. 28a, Tel. 39 48 87

Mi, 7.4. 15 Uhr

Diavortrag "Schumann-Stadt Zwickau"

Di, 13.4. 13.30 Uhr

Kreatives Gestalten

Do, 15.4. 14 Uhr Buchlesung "Erzähl mir doch nich, dasset nich geht" (Kathrin Finke und Rainer Karchniw über Regine Hildebrandt)

Wohnberatung

Di 9-12 Uhr und Do 14-18 Uhr;

Formularhilfe Mo 10-12 Uhr;

Beratung zu sozialen Fragen

Mi 10-12 Uhr

Kinder- und Jugendzentrum KLEX, Fregestr. 3, Tel. 63 5090

5.4. - 16.4. Offene Osterferien

Di, 6.4. 19 Uhr

Spielabend für Erwachsene